

Zwei neue Bücher von W. von der Schulenburg

Ⓜ

Nur auf Verlangen versende ich:

EULENSPIEGEL

Ein Heidebuch

In vornehmster Ausstattung mit gezeichneter Umschlagschrift von
Geh. M. 3.50 ord. **Willy Geiger** Geb. M. 4.50 ord.

Luxusausgabe in Ganz-Pergament auf handgeschöpft Bütten in 20
vom Autor signierten Exemplaren M. 12.— ord.

MIT grosser Spannung wird dieses Heidebuch erwartet, das vielleicht zum Schönsten gehört, was die niederdeutsche Dichtung kennt. Über den Inhalt, der sich in wenigen Worten nicht erschöpfen lässt, sei nur gesagt, dass die Eulenspiegelfigur in ganz besonderer Weise aufgefasst ist. Eulenspiegel hat die Mission erhalten, das Lachen wieder in die Welt zu bringen („Man lacht sonst nicht, wo deutscher Seewind weht“, heisst es in der Dichtung im Hinblick auf die Küstenländer) und dieser Sendung entledigt er sich in wundervoller Weise. Wer Schulenburg als Lyriker kennt, der wird der Verstechnik dieses Autors nur das Beste zutrauen, und gerade dieses Buch hat den Vorzug einer ausserordentlichen Vertiefung und einer künstlerischen Konzentration, und es erschöpft die künstlerischen Momente der Heide in berauschend schönen Versen. Der Wilseder Berg, das Gebiet des neuen Naturschutzparkes, ist zum grössten Teil Schauplatz der Handlung, und der Dichter wird nicht müde, die Sommerheide, das lachende Zigeunerweib, zu preisen. — Die Subskriptionsbestellungen sind vorgemerkt und gelangen zuerst zur Erledigung; ich bitte um freundliches Interesse für diese hervorragende Dichtung, die durch die typographisch vollkommene Ausstattung auch in bibliophilen Kreisen viel Anklang finden wird.

Gleichzeitig erscheint von demselben Verfasser:

SANSSOUCI

Geh M. 3.— Ein Lustspiel in 3 Aufzügen Geb. M. 4.—

IN entzückenden, graziösen Versen wird der Konflikt zwischen Friedrich dem Grossen und dem geistreichen Voltaire gezeichnet, das Doppelspiel des klugen Philosophen, der Zwiespalt in dem Herrscher zwischen seiner hohen Kultur und seinem patriotischen Empfinden. Es ist ein Versspiel von der Feinheit eines Molière, dabei von durchaus modernem Geist erfüllt und von einer Formenschönheit der Verse, die ihresgleichen sucht. Dem Lustspiel ist mit Sicherheit ein starker Bühnenerfolg vorauszusagen und auch die Lektüre bereitet einen hohen Genuss.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich zur Kenntnis zu nehmen, dass der im Frühjahr erschienene prächtige Roman *Stechinelli*, der Roman eines Kavaliers von **Werner v. d. Schulenburg** zurzeit vergriffen ist, und dass ich in Kürze eine neue Auflage anzeigen werde. Zurzeit liefere ich nur fest, so weit Vorrat vorhanden.

Dresden, Juli 1911

Carl Reissner